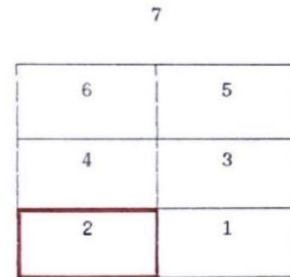


Ablehnung von Joachims Opfer Fresko in der Chorkapelle (Cappella Tornabuoni) von Domenico Ghirlandaio

Fassung vom 01.07.2026
Nach neuerer Fassung
suchen



Ghirlandaio: Ablehnung von Joachims Opfer. Nr 2 im
Schema rechts
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



Schema der Fresken der
linken Wand der Kapelle.
Szenen aus dem
Marienleben.

Das Bildmotiv

Die Geschichte stammt aus dem Protoevangelium Jacobi und dem Evangelium über die Geburt Mariens, Schriften, die in der Bibel selbst als unecht nicht enthalten sind.

Joachim, der Gemahl der Heiligen Anna, opfert ein Drittel seiner Einkünfte dem Tempel. Wegen seiner Kinderlosigkeit wird seine Gabe vom Hohenpriester aber zurückgewiesen, worauf Joachim in die Wüste geht. Von dort ruft ihn der Engel des Herrn mit der Verheißung, dass Anna die Maria gebären werde.

Darstellung bei Ghirlandaio

Im Tempel, einem perspektivisch gemalten Renaissancegebäude in der Form einer Loggia, nimmt der Priester die Tempelgaben entgegen, die von den Seiten hergetragen werden. Im Vordergrund muss Joachim den Tempel verlassen. Rechts und links steht wieder eine Gruppe von Zuschauern. Wir befassen uns mit der rechten.

Selbstdarstellung der Künstler

Wie in der Verkündigung an Zacharias die gelehrten Humanisten, so sind hier die Künstler dargestellt. Der Freskenzyklus der Chorkapelle wurde nämlich nicht von Domenico Ghirlandaio allein gemalt, sondern er hatte in seiner Werkstatt eine Reihe von Gehilfen, deren Namen bekannt sind. Zu nennen sind insbesondere Domenicos Bruder David, sein jüngster Bruder Benedetto, sein Schwager Sebastiano Mainardi, Granacci, für kurze Zeit sogar Michelangelo, dem manche übrigens die drei Männer über der Mauer in der Heimsuchung Marias zuschreiben, und andere.

Die Figur ganz links nun, mit dunklem Untergewand, rotem Mantel und Kopfbedeckung in Form eines abgestumpften Kegels, die dem Betrachter den Rücken zukehrt und breitbeinig fest auf der Erde steht, ist der Maler David Ghirlandaio, Domenicos Bruder.

Der ältere Mann mit der bereits bekannten Kopfbedeckung, der halb verdeckt ist, ist Alesso Baldovinetti, Domenico Ghirlandaios Lehrer in der Malerei und Mosaikkunst.

Daneben, selbstbewusst den linken Arm in die Hüfte gestemmt und aus dem Bild herausschauend, in blauem Gewand und rotem Mantel, ein Selbstbildnis Domenici Ghirlandaios. Er soll sich nach dem Spiegel gemalt haben.

Der letzte in der Gruppe endlich, mit langem schwarzem Haar, ist Bastiano Mainardi, Domenicos Schüler und Schwager. Hier hat sich, in gleicher Größe und Stellung im Bild wie die Familie des Auftraggebers und in einer Reihe mit den größten Gelehrten der Zeit, die Familie des Malers verewigt, die die Fresken des Hauptchors geschaffen hat. Welch ein Selbstbewusstsein und welcher Anspruch spricht daraus, der noch durch die Haltung Domenicos und seines Bruders unterstrichen wird!



Künstlergruppe
Detail aus „Ablehnung von
Joachims Opfer“
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Von links nach rechts: David
Ghirlandaio, Alesso
Baldovinetti, Domenico
Ghirlandaio (schaut aus dem
Bild heraus), Bastiano
Mainardi

Hinunterscrollen

ZUSATZINFORMATION

Vom Handwerker zum Künstler

Hier zeigt sich gegenüber dem Mittelalter eine enorme Aufwertung des Künstlers. Mehr noch: Im Mittelalter gab es den Künstler noch gar nicht, sondern die Maler waren Handwerker im Rahmen einer [Zunft](#) mit Werkstätten. Sie malten in guter Qualität Bilder, deren Motive in Gegenstand und Farbe von vornherein stark festgelegt waren. Als Handwerker genossen sie wie andere einen guten Ruf, aber als Künstler, als etwas Besonderes, galten sie nicht.

Auch im 15. und 16. Jahrhundert haben die Künstler Werkstätten, aber sie sind mehr als die normalen Handwerker und bewegen sich mit Selbstverständlichkeit in den höchsten gesellschaftlichen Kreisen.

[Buchseite Florenz und die Medici](#)

[Kulturseite Florenz und die Medici](#)

[Epochenraum Neuzeit](#)

[Startseite](#)